

ihm so freundlich gute Nacht und forderte ihn so dringend auf, bald wiederzukommen, daß Willie, sobald sie ihn nicht mehr hören konnte, zu seiner Mutter sagte: „Sie ist ein sonderbares kleines Ding, aber ich bin ihr gut.“

7. Das erste Gebet.

Ein Seufzer, eine Thräne, ja ein Blick zum Himmel,
Wenn Niemand nahe ist als Gott — das Alles
Ist schon Gebet.

Montgomery.

Es möchte schwer gewesen sein, zwei andre Kinder der ärmeren Volksklasse zu finden, deren Stellung im Leben einen vollständigeren Contrast dargeboten hätte, als diejenige von Gerty und Willie. Gerty hatte als Waise wenig von jener Fürsorge und noch weniger von jener Liebe kennen gelernt, deren Willie sich stets erfreut hatte. Sein Vater war ein intelligenter Landgeistlicher gewesen; da er aber starb, als Willie noch ganz klein war, und seiner Familie sehr wenig hinterließ, so kehrte die Wittwe mit ihren Kindern zu ihrem Vater zurück. Der alte Mann brauchte seine Tochter, denn der Tod hatte in seinem Hause, seitdem sie es verlassen, ebenfalls seine Macht geübt, und er war allein. Von dieser Zeit an hatten diese Drei in bescheidener Behaglichkeit gelebt, denn obschon arm, waren sie doch bei ihrem Fleiße und ihrer Mäßigkeit vor Mangel geschützt. Willie war der Stolz seiner Mutter, ihre Hoffnung, ihr beständiger Gedanke. Sie sparte keine Mühe und keine Sorge, um ihm Alles zu gewähren, was zu seinem physischen Gedeihen, seinem Glück und seinem Wachsthum an Tugend beitragen konnte.

Es wäre auch seltsam gewesen, wenn sie nicht mit Stolz auf einen Sohn geblickt hätte, dessen ungewöhnliche Schönheit, einnehmende Gemüthsart und frühzeitige Entwicklung eines männlichen und edlen Wesens ihm selbst unter Fremden Freunde gewann. Er war ein schönes Kind gewesen, aber bemerkenswerth war es, daß er auch jetzt, wo er beinahe sein dreizehntes Jahr erreicht hatte, die gewöhnliche knabenhafte Schönheit, welche bloß in krausem Haar, dunkeln Augen und rothigen Wangen besteht, weit übertraf. Es war seine breite, freie Stirn, die Klarheit und Ruhe seines vollen, grauen Auges, der ausdrucksvolle Mund, so entschlossen, und doch so sanft, der schöne Wuchs und die rothe, die blühendste Gesundheit verkündende Gesichtsfarbe, was dem künftigen Manne die herrlichsten Verheißungen gab. Niemand konnte sich auch nur eine halbe Stunde in der Gesellschaft dieses Knaben befinden, ohne ihn zu lieben und zu bewundern. Er hatte von Natur ein warmes Herz und eine liebevolle Gemüthsart, die durch die Liebe seiner Mutter und das Lächeln der Welt genährt worden war. Er war lebhaft und munter und dabei doch artig und höflich gegen ältere und vornehmere Personen; er besaß eine schnelle Fassungs-gabe, hatte die Sprache in der Gewalt, nahm aufrichtig Theil an den Leiden und Freuden Anderer — kurz, er war eine jener bevorzugten Naturen, welche Herzen gewinnen, ohne daß man weiß wie. — Er lernte gern, und bis zu seinem zwölften Jahre ließ ihn seine Mutter unausgesetzt die Schule besuchen. Die Söhne armer Eltern genießen in den großen Städten Amerikas in Bezug auf Schulunterricht fast jeden Vortheil, den der Reichthum gewähren kann, und da Willie vortreffliche Fähigkeiten besaß und von seiner Mutter fortwährend ermuntert und ermahnt ward, die sich ihm darbietenden Gelegenheiten so gut als möglich zu benutzen, so hatte er einen Grad von Ausbildung erlangt,